

Vorschläge der Konstrukteure und Technologen, der Neuerer und Arbeiterforscher des Betriebes und die Ergebnisse ihrer Arbeit. Der Plan Neue Technik muß ein kontrollfähiger Plan sein, aus dem jeder Betriebsangehörige seine persönlichen Aufgaben bei der Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ableiten kann.

Es ist einleuchtend, daß die wissenschaftlich-technischen Arbeiten von der Forschung bis zur Produktion mit der Veränderung des Produktionsprofils von Teilen unserer Wirtschaft völlig übereinstimmen müssen, wenn mit dem Plan 1963 eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht werden soll. Das erfordert einen beharrlichen Kampf um die Konzentration der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf die Belange des Planes sowie die unverzügliche Einführung ihrer Ergebnisse in die Produktion.

Sehr wichtig ist dabei, daß die wissenschaftlich-technische Arbeit der Betriebe, Institute, Hochschulen und Akademien und der Kammer der Technik von den verantwortlichen Leitern gut koordiniert wird.

Einige Wirtschaftsfunktionäre sehen die Lösung der Produktionsaufgaben nur darin, daß sie irgendwoher eine größere Zahl von Arbeitskräften bekommen. Wir sagen ganz offen — dieser Weg ist nicht gangbar. Eine der großen Aufgaben des Planes 1963 besteht darin, die großen Bauvorhaben und die Inbetriebnahme neu entstehender Kapazitäten, die für die Veränderung des Produktionsprofils in Teilen unserer Wirtschaft entscheidend sind, mit den notwendigen Arbeitskräften zu versorgen. Als Folge des zweiten Weltkrieges geht der Anteil der arbeitsfähigen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung unserer Republik noch weiter zurück.

Vor jedem Betrieb steht deshalb die Aufgabe, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt so zu organisieren, daß die gestellten Aufgaben mit weniger Arbeitskräften zu lösen sind. Es gibt darüber hinaus noch viele Menschen, die eine ökonomisch wenig nutzbringende Beschäftigung haben und die für die produktive Arbeit gewonnen werden sollten.

Der einzig mögliche Weg zur Lösung der Aufgaben ist die sozialistische Rationalisierung der Produktion und die breite Anwendung der Neuerermethoden. Hier finden wir noch große Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, die wir erschließen können, wenn die Neuerermethoden überall zielstrebig angewandt werden. Die Neuererbewegung soll vom wissenschaftlich-technischen Höchststand ausgehen, auf die Veränderung des Produktionsprofils von Teilen unserer Wirtschaft gerichtet sein und zum Bestandteil des Planes Neue Technik werden.

Es geht darum, einen solchen Plan auszuarbeiten, dessen Erfüllung direkt dazu zwingt, die neue Technik und die Neuerermethoden anzuwenden.

Den wissenschaftlich-technischen Fortschritt verwirklichen, die vorhandene Technik so hoch wie möglich ausnutzen, die Betriebsorganisation vervollkommen, die Neuerermethoden obligatorisch einführen — all das wird nur dann mit Erfolg gemeistert, wenn die Parteiorganisationen, jeder einzelne Genosse helfen, in der Arbeit mit den sozialistischen Brigaden und den sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften einen neuen Aufschwung zu erreichen, sie eng mit dem sozialistischen Wettbewerb und der Neuererbewegung zu verbinden.

Es ist richtig, wenn verschiedene Parteiorganisationen und sozialistische Kollektive vorgeschlagen haben, im Jahre 1963 in jedem Betrieb nach dem Grundsatz „Neue Technik — neue Normen“ die ökonomisch zweck-